

Frankfurt (Oder), den 30. April 2011

Zwischenbericht von Philipp Heinicke

AStA-Referent für Finanzen

Dieser Zwischenbericht zum Rechenschaftsbericht ergibt sich aus §12 GO AStA und soll Auskunft über meine Aktivitäten für den Bereich des Referats für Finanzen geben. Er umfasst den Zeitraum vom 1. März 2010 bis zum 31. April 2011.

1) Haushalte

In den letzten Monaten habe ich einen Nachtragshaushalt vor der Rechtsaufsicht und der Universitätsleitung verteidigt. Weiterhin habe ich einen zweiten Nachtragshaushalt und einen neuen Haushalt erstellt und verteidigt. Hierbei habe ich erstmals eine Rücklagenberechnung eingeführt und das Saldierungsverbot des HGB eingearbeitet.

2) Alternative Förderliste

Ein Projekt das mir persönlich sehr am Herzen liegt ist die alternative Förderliste. Diese soll die Abhängigkeit der Initiativen und Projekte von AStA und StuPa Förderungen verringern. Gleichzeitig soll es Gelder der Studierendenschaft einsparen, indem mehr auf externe Förderquellen eingegangen wird.

Für dieses Projekt hat der AStA leider im Moment nicht die nötigen Ressourcen bzw die Manpower, daher möchte ich dies an die VCG abgeben.

3) Grotte

Die Grotte wurde im zweiten Nachtragshaushalt mit 15 T€ eingestellt. Ich arbeite bei der Realisierung des Projektes mit den entsprechenden Projektleitern zusammen und stelle sicher, dass die Gelder der Studierendenschaft sinnvoll angelegt werden.

4) APM

Ich prüfe inwieweit die Gelder des APM Projektes sinnvoll verwendet werden. Falls diese nicht den ursprünglichen Zweck erfüllen, sollten sie zurückgefordert werden. Die Leiter des Projektes stimmen hier zu, da sie selbst die Gelder nicht im Rahmen der Kursziele einsetzen können.

5) Helenesee

Ich habe den StuPa Beschluss zum Helenesee aufgegriffen und umgesetzt. Hierfür wurden neu 3,5 T€ in den Haushalt eingestellt. Aus Zeitmangel habe ich das Projekt mittlerweile an das Sportreferat abgegeben.

6) Das Thema FZS bzw. deren Rechnungen beschäftigten das Finanzbüro. Mittlerweile konnten die Fehler der ursprünglichen Berechnungen gefunden und behoben werden.

7) Der AStA plante das diesjährige Sommerfest. Ich begleite hierbei die finanzielle Planung. Die Vorbereitungen dauern noch an.

8) Ein interessantes Thema in der Zukunft könnten Anzeigen in den studentischen Publikationen sein. Hier könnte eine individuelle Betreuung des Themas der Studierendenschaft sehr viel Geld sparen. Aus Zeitgründen ist es unrealistisch dies dem Öffentlichkeitsreferat aufzuerlegen. Vielmehr sollte sich das StuPa / der AStA überlegen hierfür eine studentische Hilfskraft einzustellen.

Diese könnte sich allein mit dem Thema Drittmittelaquise beschäftigen. Von Anzeigen über externe Projektförderung bis zur Gewinnung von Unterstützern des Sommerfestes könnten hier Mittel im fünfstelligen Bereich extern finanziert und somit eingespart werden.

Ich würde gerne praktisch anmerken, dass wir hiermit den Haushalt stark entlasten könnten ohne Posten zu streichen oder Beiträge zu erhöhen.

9) Ich habe mich mit dem Thema der Bibliotheksöffnungszeiten beschäftigt. Hierbei habe ich erstmals eine Kostenrechnung für den Vorschlag der Verlängerung der Werktags-Öffnungszeiten erarbeitet. Ich möchte anmerken, dass so eine Berechnung im Voraus des Antrages hätte stattfinden müssen.

Leider wurde der Posten aus rechtlichen Gründen gestrichen.

10) Ich habe mich mit dem Thema der Bücherspende für die UB beschäftigt. Hierbei hat sich der AStA zur Klärung der rechtlichen Richtlinien mit dem LRH zusammen gesetzt. Uns wurde inoffiziell abgeraten das Projekt zu finanzieren. Offiziell wurden wir an das MWFK verwiesen. Beim MWFK hingegen wurde uns mitgeteilt, dass diese rechtliche Bewertung dem Präsidenten der EUV unterliegt.

Herr Dr Pleuger hat den Posten nach rechtlicher Beratung abgelehnt.

11) Ich habe mich mit dem Thema der Gemeinnützigkeit des AStA auseinandergesetzt. Das Finanzamt und die Stadt prüfen momentan unseren rechtlichen Anspruch auf Gemeinnützigkeit. Sollte das Ergebnis sein, dass der AStA nicht gemeinnützig ist, hätte das dramatische Folgen auf die Finanzierung der Studierendenschaft.

Rechtlich werden wir hierbei von Frau Dommisch, Rechtsaufsicht, und Herrn Schubert, unserem Steuerberater, beraten. Dies ist momentan ein sehr wichtiges Thema des AStA.

12) Ich beschäftige mich momentan mit den Initiativ-Abrechnungen. Dies ist ein äußerst mühseliges Thema, da viele Financer der Initiativen dies zum ersten Mal tun, und nicht 100%ig motiviert wirken.

Mir selbst ist aufgefallen, dass die RL Initiativ und die RL Projekt beim Thema der Abrechnung sehr vage sind. Das macht Abrechnungen anfällig für Manipulation seitens der Antragsteller und Willkür seitens des AStA Finanzers. Ich möchte mich in den nächsten Wochen einmal mit dem Finanzausschuss zusammen setzen und ggf eine Änderung der Richtlinien anstreben.

13) Ich bin weiterhin dabei, fehlerhafte Abrechnungen der Vergangenheit zu berichtigen. So z.B. die falsche Abrechnung von Umsatzsteuer.

14) Ich möchte mich mit dem Thema unserer Konten beschäftigen. Womöglich wird es nötig sein, unsere Konten umzustrukturieren um mehr Transparenz zu gewährleisten. Auch das Thema der Kontoführungsgebühren fällt hier hinein.

Dies sind die großen Themen mit denen ich mich beschäftige. Eine detaillierte Beschreibung aller kleinerer Themengebiete würde den Rahmen sprengen. Ich hoffe ich konnte einen Einblick in die Arbeit des Finanz Referates geben.

In meiner Lektüre habe ich bemerkt, dass es üblich ist einzelnen Referaten zu danken.

Mit den folgenden Referaten konnte ich sehr gut zusammen arbeiten:

Hochschulpolitik Außen
Hochschulpolitik Innen
Kultur
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Soziales & Gleichstellung
Sport
Städtepolitik & Nachhaltigkeit
Verwaltung & EDV

Vielen lieben Dank an das StuPa, an unsere Initiativen und ganz besonders an Frau Wienke.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Heinicke

AStA Finanz Referent
Vorstand des AStA